



STAATSSEKRETARIAT

ERSTE SEKTION
ALLGEMEINE ANGELEGENHEITEN

N. 555.086

PERSÖNLICH

Aus dem Vatikan, am 27. April 2004

Sehr geehrter Herr Denef!

Der Heilige Vater Papst Johannes Paul II. hat Ihr vertrauensvolles Schreiben vom Dezember letzten Jahres erhalten, mit dem Sie ihm Ihre Empfindungen und Ihr anhaltendes Leiden auf Grund der von Ihnen geschilderten Vorfälle in Ihrer Kindheit und Jugend offenlegen. Seine Heiligkeit hat sich eingehend über das Ihnen zugefügte Leid informieren lassen und mich beauftragt, Ihnen in seinem Namen zu antworten.

Der Heilige Vater dankt Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Offenheit, mit der Sie über Ihre schwere seelische Verletzung berichtet haben. Das Zur-Sprache-Bringen eines tiefen Leidens kann oft der erste Schritt sein, sich der Last der fremden Schuld, die das gesunde Heranwachsen des Leibes und der Seele jahrelang beeinträchtigt hat und weiter nachwirkt, allmählich zu entledigen. Seine Heiligkeit hat zudem dankbar zur Kenntnis genommen, daß die Diözesen Limburg und Magdeburg Ihre schwere seelische Verletzung ernstnehmen und Ihnen Hilfe zukommen lassen wollen.

Am Ostertag hat Christus den Aposteln seinen Frieden und seinen Geist als Unterpfand ewiger Herrlichkeit geschenkt und ihnen den Dienst der Versöhnung anvertraut. Papst Johannes Paul II. nimmt Ihr Anliegen in sein Beten hinein und ermutigt Sie, den Allmächtigen Gott um seinen starken Beistand für Ihre innere Heilung und um die Kraft der Vergebung zu bitten. Von Herzen erteilt der Heilige Vater Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, den Apostolischen Segen.

Mit besten Wünschen für eine gnadenreiche Osterzeit

Msgr. Gabriel CACCIA
Assessor

Herrn
Norbert Denef
Schlagfeldstr. 8
D - 63303 DREIEICH